

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon
Rathausplatz 2-4
79098 Freiburg

Freiburger Verkehrs AG
Frau Dr. Helgard Berger
Besanconallee 99
79111 Freiburg

Freiburg, 29.09.2015

**per Fax an: 201 – 1140,
parallel per E-Mail an: hpa-ratsbuero@stadt.freiburg.de**

Verbesserungen für Rollstuhlfahrer und Personen mit Gehhilfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Dr. Berger,

nach dem Bürgergespräch im Seepark am 23.09.2015 mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Salomon wurde ich von verschiedenen Personen angesprochen mit der Bitte, die problematischen Punkte an verschiedenen Haltestellen für behinderte Personen, aber auch Personen mit Kinderwagen nochmals aufzugreifen und diese Ihnen vorzutragen.

1. Die Haltestellen der neuen Straßenbahnlinie in der Breisacher Straße sind schlecht zu erreichen, da die Randsteine nicht abgerundet sind. Es reicht hierfür, auf einer Breite von einem Meter Steine abzurunden, siehe dazu die Nachbesserungen „Am Bischofskreuz“.
2. Auch die Haltestellen im Rieselfeld sind sehr kritisch für Menschen mit Behinderungen. Wenn man aussteigt und die Straße an den flachen Stellen überqueren möchte, steht man vor parkenden Autos, d.h. es muss ein Stück die Straße entlang gegangen/gefahren werden, bis es möglich ist, zwischen zwei Autos hindurch auf den Gehweg zu kommen. Deshalb sollte im Bereich der flachen Stellen absolutes Halteverbot gelten.
3. Am Bertoldsbrunnen war es vor dem Umbau möglich, von der Volksbank zur gegenüberliegenden Parfümerie Kern oder umgekehrt zu kommen, jetzt muss die Straße in Höhe Rombach-Verlag und Badische Zeitung überquert werden. Diese Überquerung gestaltet sich sehr schwierig, weil die neuen Randsteine zum Teil zu hoch und nicht abgerundet sind. Man ist besonders enttäuscht, weil im vergangenen Jahr eine von der Stadtverwaltung veranstaltete Führung mit gehandicapten Personen stattfand. Bei dieser Führung haben sich Fußgänger ohne Behinderung in

einen Rollstuhl gesetzt und auch für diese Personen war es nur mit äußerster Kraftanstrengung möglich, die Straße zu überqueren. Auch hier sollte das Problem durch Abrunden der Steine aus der Welt geschafft werden können.

4. Es ist sehr bedauerlich, dass bei den neuen Endhaltestellen im Rieselfeld, Vauban, und Zähringen keine Behindertentoiletten gebaut wurden. Das Errichten solcher Toiletten ist auch deshalb wünschenswert und erforderlich, da in diesen Stadtteilen keine öffentlichen Toiletten vorhanden sind.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Berger, ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie baldmöglichst die genannten Probleme aufgreifen und für Abhilfe sorgen würden.

Mit freundlichen Grüßen



Gerlinde Schrempf
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende